

Die Bundesgesetzgebung erhebt die Integration zu einem Kernanliegen der deutschen Migrationspolitik – ein anspruchsvolles Unterfangen. Eine erfolgreiche Integrationssteuerung verlangt mehr als den möglichst effektiven Vollzug des Gesetzesrechts. Vielmehr muss die Verwaltung auf die gesellschaftliche Lebenswirklichkeit einzuwirken suchen. Eine erfolgreiche Integrationspolitik erfordert von den Ausländerbehörden eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit anderen Staatsverwaltungen (etwa: Schulen und Sozialämtern) sowie gesellschaftlichen Akteuren (etwa: Wohlfahrtsverbände und Migrantenvertreter).

Doch selbst wenn die Rahmenbedingungen stimmen, ist der Erfolg im Einzelfall nicht garantiert. Integration ist durch außerrechtliche und individuelle Faktoren bedingt, die nur partiell dem direkten Einfluss der Staatsverwaltung unterliegen. Aus diesem Grund erwägt die Bundesgesetzgebung die Einführung eines »Integrationsvertragsvertrags«.

Freilich ergeben sich bei der Umsetzung grundlegende Fragen: Sollen derartige Vereinbarungen mit allen Ausländern geschlossen oder nur in Einzelfällen vereinbart werden? Besitzt die Vereinbarung eine Rechtsverbindlichkeit mit positiven und/oder negativen Auswirkungen auf den Aufenthaltsstatus oder geht es um die Bündelung tatsächlicher Förderangebote ohne die Bewirkung eigenständiger Rechtsfolgen? Sind Gesetzesänderungen zum gegenwärtigen oder künftigen Zeitpunkt angezeigt?

Der geplante Workshop dient der Begegnung von Wissenschaft und Praxis aus Anlass der aktuellen deutschen Diskussion zur Einführung von Integrationsvereinbarungen, ohne sich auf die Begleitung und Bewertung der aktuellen Modellprojekte zu beschränken. Ziel ist die grundsätzliche Auseinandersetzung mit den Vorzügen und Problemen einer konsensualen Migrationssteuerung am Beispiel von Integrationsvereinbarungen. Deren Zweckmäßigkeit soll mit der Grundsatzfrage nach der angemessenen Rolle des Staates in der Integrationspolitik verbunden und zu den Erfahrungen in Österreich und der Schweiz in Bezug gesetzt werden, die beide bereits praktische Erfahrungen mit unterschiedlichen Gestaltformen der Integrationsverträge sammelten.

Tagungshinweise

Für den 27. Oktober 2011 haben wir für Selbstzahlende im folgenden Hotel ein begrenztes Zimmerkontingent eingerichtet. Bitte wenden Sie sich bei Interesse bis spätestens 15. Oktober 2011 unter dem Stichwort »Integration« direkt an das Hotel.

Reck's Hotel Restaurant · Bahnhofstraße 111 · 88682 Salem
Tel.: +49 (0) 7553 201 · Fax: +49 (0) 7553 202
E-mail: recks-hotel@t-online.de · Internet: www.recks-hotel.de

» Tagungsort

Kloster und Schloss Salem · Neues Museum · 88682 Salem
Tel.: +49 (0) 7553 916 53 36 · Internet: www.salem.de

Das Neue Museum ist barrierefrei.

Zur Anreise empfehlen wir die Bahn bis Bahnhof Salem oder das Auto. Kostenfreie Parkplätze stehen zur Verfügung.

» Anmeldung

Die Tagung ist öffentlich. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos; aufgrund begrenzter Plätze bitten wir jedoch um eine formlose Anmeldung unter:

Konstanzer Wissenschaftsforum
E-Mail: wissenschaftsforum@uni-konstanz.de
Tel.: +49 (0) 7531 88 2470 · Fax: +49 (0) 7531 88 5284

*Für die Teilnahme an der Führung durch die Gärten, Kloster und Schloss Salem ist ebenfalls eine Anmeldung erforderlich.

» Kontakt

Konstanzer Wissenschaftsforum
Universität Konstanz · 78457 Konstanz
Tel.: +49 (0) 7531 88 2470 · Fax: +49 (0) 7531 88 5284
E-Mail: wissenschaftsforum@uni-konstanz.de
Internet: www.uni-konstanz.de/wissenschaftsforum

Veranstalter

» Landesregierung Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

» Konstanzer Wissenschaftsforum



Das Konstanzer Wissenschaftsforum wurde 2006 gegründet und ist die Plattform der Universität Konstanz für Wissenstransfer und Wissenschaftskommunikation. Als Schnittstelle zu Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ist es Dialogpartner rund um die Themen Forschung und Hochschule. Das Konstanzer Wissenschaftsforum beschäftigt sich mit Fragen der Wissenschaftsorganisation ebenso wie mit aktuellen Forschungsthemen.

» Forschungszentrum Ausländer- und Asylrecht (FZAA)



Das Forschungszentrum für Ausländer- & Asylrecht (FZAA) an der Universität Konstanz befasst sich seit 1994 mit der rechtlichen Steuerung des Migrationsgeschehens auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Kennzeichen des FZAA ist die vernetzte Forschung aufgrund einer engen Zusammenarbeit mit der politischen und rechtlichen Praxis sowie internationalen und interdisziplinären Partnern. Die Zentrumsleitung obliegt den Professoren Hailbronner, Thym und Schönberger.

© 2011 Universität Konstanz · Kommunikation und Marketing · Gestaltung: Rothe Grafik · Fotos: fotolia.com

Workshop

Integration per Unterschrift? Zweckmäßigkeit von Integrationsvereinbarungen im Migrationsrecht



27. und 28. Oktober 2011
in Kloster und Schloss Salem



» Donnerstag, 27. Oktober 2011

- 13.00 Uhr Auf Wunsch Führung durch die Gärten,
Kloster und Schloss Salem*
- Bis Anreise und Stehempfang
14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen
- 14.30 Uhr Grußwort
Prof. Dr. Ulrich Rüdiger
Rektor der Universität Konstanz
- 14.40 Uhr Grußwort
Bilkay Öney
Ministerin für Integration des Landes
Baden-Württemberg
- 14.50 Uhr Einführung
Prof. Dr. Daniel Thym
Kodirektor des Forschungszentrums Ausländer-
und Asylrecht an der Universität Konstanz
- 15.00 Uhr Eröffnungsvortrag und Diskussion
Immigrant Integration in the United States
Prof. Phil Martin, Ph.D.
Chair of the University of California Comparative
Immigration & Integration Program,
University of California, Davis
Vortrag in englischer Sprache
- 15.45 Uhr Pause

Der Blickwinkel der Disziplinen

- 16.00 Uhr *Kultur und Religion sind keine bloße Dekoration*
Prof. Dr. Bernhard Giesen
Gründungsmitglied des Exzellenzclusters 16
»Kulturelle Grundlagen von Integration« und ehe-
maliger Projektleiter »Ambivalente Identitäten in
Einwanderungsgesellschaften« an der Universität
Konstanz

- 16.15 Uhr *Paradigmenwechsel in der Rechtswissenschaft?
Vom Vollzug zur Steuerung der Integration*
Prof. Dr. Daniel Thym
Kodirektor des Forschungszentrums Ausländer-
und Asylrecht an der Universität Konstanz
- 16.30 Uhr *Integrationsvereinbarungen in einem föderalen
System – eine politikwissenschaftliche Analyse*
Dr. Nicole Wichmann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Schweizerischen
Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien an
der Universität Neuchâtel
- 16.45 Uhr *Verbindlichkeit als integrationspolitisches Problem*
Dr. Levent Tezcan
Alumnus des Kulturwissenschaftlichen Kollegs an der
Universität Konstanz, Assistant Professor in Culture
Studies an der Universität Tilburg
- » Diskussion im Anschluss
- 17.30 Uhr Pause
- 18.00 Uhr Öffentliche Autorenlesung
Navid Kermani
liest aus seinem neuen Buch »Dein Name«

» Freitag, 28. Oktober 2011

Erfahrungen aus der Schweiz

- 9.00 Uhr *Ansatz und Zielsetzung der vergleichenden
Evaluation unterschiedlicher Ausgestaltungen von
Integrationsverträgen aufgrund eines landeswei-
ten Modellversuchs*
Adrian Gerber (oder Vertretung)
Leiter der Abteilung »Integration« am Schweizer
Bundesamt für Migration

- 9.30 Uhr *Die Modelle Zürich und Basel-Stadt. Ergebnisse des
Modellversuchs*
Julia Morais
Kantonale Beauftragte für Integrationsfragen des
Kantons Zürich und
Thomas Kessler
Leiter der Abteilung Kantons- und Stadtentwick-
lung Basel-Stadt/mit der Fachstelle Diversität und
Integration
- 9.45 Uhr *Evaluation und Ergebnisse des Schweizer Modell-
versuchs aus Sicht der Wissenschaft*
Prof. Dr. Eva Tov
Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für
soziale Arbeit, Institut für Sozialplanung und
Stadtentwicklung
- » Diskussion im Anschluss
- 10.30 Uhr Pause

Erfahrungen aus Österreich

- 10.45 Uhr *Gegenstand und Erfahrungen der Praxis*
Beatrix Lewandowski
Stellvertretende Geschäftsführerin des
Österreichischen Integrationsfonds und
Leiterin Team Integrationsvereinbarung
- 11.00 Uhr *Rechtswissenschaftliche Einordnung und Beurtei-
lung der österreichischen Integrationsvereinbarung*
Prof. Dr. Magdalena Pöschl
Institut für Österreichisches, Europäisches und
Vergleichendes Öffentliches Recht, Politikwissen-
schaft und Verwaltungslehre, Universität Graz
- » Diskussion im Anschluss
- 11.45 Uhr Pause

Erfahrungen aus Deutschland – Podiumsdiskussion

- 12.00 Uhr **MinR Dr. Hartwig Stock**
Leiter des Referats »Nationaler Integrationsplan;
Maßnahmen der Integrationsförderung; Integra-
tionsmonitoring« des Bundesministerium des Inneren
- Stefan Hank**
Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
- N.N.**
Vertreter des Justiz- oder Innenministeriums
Baden-Württemberg
- Dr. Andreas Borchers**
Geschäftsführer des Instituts für Entwicklungs-
planung und Strukturforschung GmbH an der
Universität Hannover (IES)
- Hayal Ayik**
KJR-Esslingen e.V. Kinder- und Jugendförderung
Ostfildern, Projekt TEMPO pro Ausbildung
- Dr. Ludmila Kopp**
Bundesgeschäftsführerin der Landsmannschaft der
Deutschen aus Russland e. V.
- 13.30 Uhr Schlusswort
Prof. Dr. Dr. h.c. Kay Hailbronner
Direktor des Forschungszentrums Ausländer-
und Asylrecht an der Universität Konstanz
- 13.45 Uhr Stehimbiss

Abreise oder

- 14.15 Uhr Auf Wunsch Führung durch die Gärten,
Kloster und Schloss Salem*